



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 30.01.2018  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:23 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Vorsitzender**

Pfann, Robert Erster Bgm.

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Bensch, Harald  
Engelhardt, Mario  
Freytag, Jutta  
Garcia Gräf, Alfred  
Hönig, Markus  
Hutflesz, Wolfgang  
Krebs, Jobst-Bernd  
Kremer, Jürgen  
Oberfichtner, Harald  
Preutenborbeck, Thomas  
Scharpf, Wolfgang  
Schneider, Erhard  
Schulze, Bernd, Dr.  
Schwarzmeier, Christina  
Städler, Anja  
Weidner, Peter  
Weithmann, Reinhold, Dr.  
Wystrach, Harald

### **Schriftführer/in**

Braun, Michaela

### **Verwaltung**

Städler, Frank

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Dorner, Michael, Seidler, Richard

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.12.2017
- 2 Beteiligungsverfahren zur 20. Änderung des Regionalplans Region Nürnberg (7) **2018/0567**
- 3 Unterstützung des Antrags des Bürgervereins Kornburg zum ÖPNV auf Einrichtung eines Probetriebes für einen Schnellbus von Nürnberg/Kornburg nach Nürnberg/Bauernfeindstraße auf der Linie 651 **2017/0562**
- 4 Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Gemeindebücherei **2018/0564**
- 5 Annahme von Spenden **2018/0568**
- 6 Berichte der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.12.2017**

**Beschlossen Ja 19    Nein 0**

### **TOP 2      Beteiligungsverfahren zur 20. Änderung des Regionalplans Region Nürnberg (7)**

Das Beteiligungsverfahren des „Planungsverbandes Region Nürnberg“ zur 20. Änderung des Regionalplans Region Nürnberg (7) wurde erstmals in der Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2017 behandelt. Der Marktgemeinderat beschloss sich entschieden gegen die Festsetzung eines Trenngrüns (im Änderungsverfahren TG 45) zwischen den beiden Ortsteilen Schwand und Leerstetten auszusprechen. Neben weiterer Details wurde die Ablehnung hauptsächlich damit begründet, dass die geplante Festlegung eines Trenngrüns in diesem Bereich einer möglichen gemeindlichen Bauleitplanung entgegenlaufen würde.

Aufgrund der ablehnenden Stellungnahme des Marktes Schwanstetten kam der Regionsbeauftragte für die Region Nürnberg auf die Verwaltung zu. Er erklärte, dass ein vollständiger Wegfall des Trenngrüns im Planungsverband keine Zustimmung finden würde. Eine Modifikation des Trenngrüns wäre jedoch vorstellbar.

Die Modifikation des TG (kleines TG) würde beinhalten, dass einerseits eine Siedlungszäsur erhalten bleibt und andererseits potentielle bauliche Entwicklungen sowohl in Schwand als auch in Leerstetten aus regionalplanerischer Sicht möglich sind. Hiermit soll u.a. auch den seitens des Marktes Schwanstetten im Rahmen des Beteiligungsverfahrens nachvollziehbar vorgetragene Argumente Rechnung getragen werden. Einer potentiellen weiteren Verkehrsverbindung zwischen den beiden Ortsteilen würde die Trenngrünfläche nicht entgegenstehen.

Weiterhin wurde vom Regionalbeauftragten die Möglichkeit eröffnet vonseiten der Gemeinde den Trenngrünbereich im Maßstab des Flächennutzungsplanes etwas genauer darzustellen. Diese deutlichere Modifikation wurde von der Verwaltung in einem Auszug aus dem Flächennutzungsplan (siehe Anlage) dargestellt und dem Regionalbeauftragten vorgelegt. Der Plan wurde vom Regionalbeauftragten auch in der vorgelegten Form akzeptiert.

Der Planungsverband Region Nürnberg führt nun bezüglich der Änderungen aufgrund eingegangener Einwendungen ein erneutes Beteiligungsverfahren durch. Die der Gemeinde zugesagte Änderung des Trenngrüns in ein kleines TG ist aus der „kartographischen Darstellung zu Beschlussempfehlung Nr. 71“ mit kleinerem Planzeichen (siehe Anlage) erkennbar.

Nachdem die Beibehaltung der Ablehnung keinen Erfolg verspricht, wird von der Verwaltung vorgeschlagen, der Beschlussempfehlung Nr. 71 zu folgen und auf die detaillierte Darstellung zu verweisen.

Bgm. Pfann begrüßt den Regionalbeauftragten für die Region Nürnberg, Herrn Christof Liebel, und bittet ihn um seine Ausführungen.

Herr Liebel erklärt zunächst die Hintergründe der Regionalplanung und lädt das Gremium zur offenen Diskussion im Anschluss ein. Er erklärt, dass das Landesentwicklungsprogramm den Rahmen für die Regionalplanung spannt und der Regionalplan durch den Planungsverband, vertreten durch einen Ausschuss, gebildet aus Bürgermeister und Landräten der Planungsregion, erstellt wird. In der aktuellen Fortschreibung – 20. Änderung Ergänzendes Beteiligungsverfahren - unter Kapitel 7 sind die neuen Trenngrün-Bereiche aufgelistet. Hier handelt es sich um eine „Muss-Planung“. Das Trenngrün soll das Zusammenwachsen von Ortsteilen und somit das Entstehen von bandartigen Siedlungsstrukturen verhindern. Durch die Regionalplanung soll ein Trenngrünbereich erhalten bleiben. Er kann die Stellungnahme der Gemeinde aufgrund der Historie nachvollziehen und erklärt, dass man den Trenngrünbereich zwar nicht vollständig aus dem Regionalplan nehmen kann, ihn aber entsprechend anpassen könnte, sodass die Möglichkeit für eine Wohnbauentwicklung auf beiden Ortsteilseiten bestehen kann. Hierzu zeigt er eine entsprechende Grafik (siehe Anlage).

MGR Wystrach möchte wissen, ob der Trenngrünbereich flächenmäßig festgelegt ist.

Herr Liebel verneint und erklärt, dass der Maßstab hier 1:100.000 beträgt.

Bgm. Pfann fügt an, dass der Bereich in der Bauleitplanung konkretisiert werden kann.

MGR Weidner möchte wissen warum ein Zusammenwachsen der beiden Ortsteile seitens der Regionalplanung nicht wünschenswert ist.

Herr Liebel erklärt, dass im Regionalplan unter Kapitel 3 die Vermeidung von Zersiedlungen aufgeführt ist, auch eine bandartige Verdichtung ist zu vermeiden.

MGR Weidner kann hier keine bandartige Verdichtung erkennen, das kann ggf. auf kleine Straßendörfer zutreffen.

Herr Liebel erklärt, dass ein Zusammenwachsen verhindert werden soll. Auch seitens der Fachbehörden (Bau, Naturschutz und Forst) wird das so gesehen. Die Struktur für einzelne Ortsteile soll erhalten werden.

MGR Bengsch erklärt, dass Anfang der 1970iger-Jahre die Zusammenführung dieser beiden Orte sein musste, weil man sie sonst nicht als „überlebensfähig“ einstufen konnte. Nun soll ein Zusammenwachsen verhindert werden. Er sieht das als Widerspruch. Ziel der Gemeinde ist es, die beiden Ortschaften zu vereinen, seit Jahren kämpft der MGR dafür. Da steht diese Planung massiv entgegen.

Herr Liebel kann das so nicht erkennen. Die Zusammenführung hatte einen verwaltungstechnischen Hintergrund, keinen planerischen. Dennoch hat er die Belange der Gemeinde nach sachlicher Abwägung gewichtet und einen Kompromiss vorgeschlagen. Mehr Spielraum ist nicht gegeben. Er empfiehlt den Vorschlag anzunehmen.

MGR Weidner sieht das wie MGR Bengsch. Er ist damals nach Schwanstetten gezogen und nicht nach Leerstetten oder Schwand. Und nun soll ein Trenngrün verordnet werden. Der MGR spricht sich stets für eine Entwicklung der Gemeinde aus. Wenn die beiden Orte künftig weiterwachsen, wird der Druck auf den Trenngrünbereich immer größer.

Herr Liebel betont, dass er für das Bestehenbleiben des Trenngrünes ist. An der Stadt Nürnberg zeigt sich beispielsweise, dass die Trenngrünbereiche für das Wandern von Tieren und die Luftströme extrem wichtig ist. Eine Kappung des Trenngrünes würde auch in Schwanstetten entsprechende Folgen haben.

MGR Weidner kann das Beispiel für die Stadt Nürnberg nicht anerkennen, da hier immer wieder Trenngrünbereiche abgeschafft wurden.

Herr Liebel betont, dass das Trenngrün keine Bauleitplanung beinhaltet. Er will das Wachstum der Gemeinde nicht verhindern, darum verweist er auf den mit der Verwaltung abgestimmten Kompromissvorschlag, der bauliche Möglichkeiten berücksichtigt. Dieser ist bereits im Verfahren und er empfiehlt, diesen zu beschließen.

MGR Engelhardt möchte wissen, ob ggf. in 20 bis 30 Jahren ein Zusammenwachsen erfolgen könnte.

Herr Liebel kann das nicht beantworten. Er kann sich nur an die derzeit rechtsverbindlichen Vorgaben halten. Änderungen hierzu hängen von verschiedenen Faktoren ab. So findet keine Änderung ohne eine Beteiligung der Gemeinde statt. Ein Zeitrahmen ist nicht festgelegt.

Bgm. Pfann möchte wissen, was passieren würde, wenn der MGR weiterhin kategorisch ein Trenngrün ablehnt.

Herr Liebel erklärt, dass dann wiederum alle Stellungnahmen geprüft und fachgerecht beurteilt werden. Bei der sachgerechten Abwägung dieser Stellungnahmen auf Basis der geltenden Rechtslage hat er allerdings nichts in der Hand, um dem Anliegen des Marktes Schwanstetten auf Ablehnung des Trenngrüns zu entsprechen. Er empfiehlt, den mit der Verwaltung abgestimmten Kompromissvorschlag zu beschließen. Ansonsten prallen zwei Gegensätze aufeinander, die keine Lösung bieten und unter Umständen kann es dazu führen, dass das große Trenngrün bestehen bleibt.

MGR Preutenborbeck möchte wissen, ob eine Parkanlage auch als Trenngrün gelten kann.

Herr Liebel erklärt, dass dies möglich wäre, weist aber darauf hin, dass hier weitere Vorgaben hinsichtlich des Bannwalds und des Landschaftsschutzgebiets zu berücksichtigen sind. Hier wären dann noch weitere Zustimmungen z. B. seitens des Amts für Landwirtschaft und Forsten (ALF) notwendig.

Wenn das Gremium dem Beschluss zustimmt, kann er zusagen, dass der Vorschlag so angenommen wird. Bei einer Ablehnung ist der Ausgang offen. Der bestehende Bannwald und das Landschaftsschutzgebiet verhindern langfristig sowieso ein lückenloses Zusammenwachsen beider Ortsteile.

Bgm. Pfann stellt sich hier eine freizeitparkähnliche Nutzung als Möglichkeit vor. Das öffentliche Interesse muss jedoch bestehen, damit das ALF seine Zustimmung gibt. Weiter ist er der Meinung, dass das Waldstück auch als ein verbindendes Element für die Ortsteile gesehen werden kann. Ein Zusammenwachsen der Ortsteile macht er nicht daran fest, dass ein Haus neben dem anderen steht, sondern das geschieht in vielen anderen Bereichen wie z. B. in den Vereinen oder der Feuerwehr.

MGR Scharpff möchte wissen, ob es bei der Kompromisslösung erheblich ist, auf welcher Ortsseite die Wohnraumentwicklung stattfindet?

Herr Liebel erklärt, dass die Gemeinde dies im Rahmen des Bauleitplanverfahrens selbst festlegen kann. Der Trenngrünstreifen ist nach oben und unten flexibel genug. Wichtig ist, dass der Maßstab bestehen bleibt. Je konkreter die Planung seitens der Gemeinde ist, desto größer werden die Umsetzungschancen sein. Er sieht in der Kompromisslösung große Vorteile und Möglichkeiten für die Gemeinde.

Geschäftsleiter Städler weist darauf hin, dass sich der Beschluss alleinig auf das Trenngrün bezieht. Für Änderungen im Bannwald-Bereich ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständig.

MGR Schneider möchte wissen, ob die möglichen Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan bereits enthalten sind.

Geschäftsleiter Städler verneint dies und verweist auf die bereits beschlossene Überarbeitung des FLNP.

MGR Engelhardt möchte wissen, ob der Trenngrünbereich flächenmäßig definiert ist.

Herr Liebel verneint dies.

MGR Dr. Schulze möchte die Beschlussfassung auf die Februarsitzung verschieben, damit die Fraktionen nochmals Gelegenheit haben, sich zu beraten.

Bgm. Pfann erklärt, dass dies möglich ist und bittet das Gremium um Zustimmung für die Verschiebung des TOP in die Februar-Sitzung.

Das Gremium stimmt einer Vertagung zu.

### **In Beratung**

<b>TOP 3</b>	<b>Unterstützung des Antrags des Bürgervereins Kornburg zum ÖPNV auf Einrichtung eines Probetriebes für einen Schnellbus von Nürnberg/Kornburg nach Nürnberg/Bauernfeindstraße auf der Linie 651</b>
--------------	--

Mit Schreiben vom 11.12.2017 bittet der Bürgerverein Kornburg e.V. um Unterstützung der Marktgemeinden Wendelstein und Schwanstetten bei dem schon seit längerer Zeit gehegten Wunsch, zwischen der Haltestelle Kornburg-Schleife und Nürnberg-Bauernfeindstraße eine Schnellbusverbindung einzuführen. Hiervon würden dann auch die Bürger von Wendelstein und Schwanstetten über die Buslinie 651 profitieren. Näheres zu den Hintergründen ist dem anliegenden Schreiben des Bürgervereins zu entnehmen.

Zu diesem Thema hat auch am 24.11.2017 ein Gespräch im Rathaus Wendelstein stattgefunden. Aus Sicht der Verwaltungen Wendelstein und Schwanstetten steht man grundsätzlich jeder Verbesserung des ÖPNV positiv gegenüber. Jedoch ist davon auszugehen, dass eine solche neue Verbindung auch hohe Folgekosten für den Betrieb mit sich bringen wird.

Die Unterstützung eines Probetriebes kann aus unserer Sicht problemlos zugestimmt werden. Über eine generelle Unterstützung der Einführung einer Schnellbusverbindung sollte jedoch erst nach dem Probetrieb und Feststellung der finanziellen Beteiligung der Kommunen entschieden werden.

### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, den Antrag des Bürgervereins Kornburg e.V. an die VAG bzgl. der Einrichtung eines Probetriebes für eine direkte Busverbindung (Schnellbus) zwischen den Haltestellen Kornburg und Nürnberg/Bauernfeindstraße zu unterstützen. Über eine generelle Unterstützung dieses Vorhabens soll erst nach Vorliegen der Ergebnisse des Probetriebes und der Feststellung der evtl. finanziellen Beteiligung der Kommunen entschieden werden.**

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

<b>TOP 4</b>	<b>Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Gemeindebüche-</b>
--------------	--

Die Benutzungssatzung und auch die Gebührensatzung für die Gemeindebücherei wurden überarbeitet.

Angepasst wurden insbesondere die Leihfrist für DVDs und Videos. Diese beträgt jetzt auch 2 Wochen wie für Zeitschriften (bisher 3 Tage). Außerdem wurden Medien, die wir nicht mehr führen, wie z.B. Musikkassetten, aus der Satzung herausgenommen, die Hausordnung um das Lesecafé ergänzt und die Regelungen für den Ersatz beschädigter Medien genauer formuliert.

In der Gebührensatzung wurden die Gebühr für das Überschreiten der Leihfristen angeglichen. Sie beträgt zukünftig für alle Medien 0,50 € (bisher: Büchern und Zeitschriften 0,50 €; digitale Medien 1,00 €). Zusätzlich wurden auch die Gebühren für Reparaturen von Büchern ergänzt.

#### **Beschluss:**

- 1. Der Marktgemeinderat stimmt der Neufassung der Benutzungssatzung für die Gemeindebücherei Schwanstetten in der vorgelegten Form zu.**

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

- 2. Der Marktgemeinderat stimmt der Neufassung der Gebührensatzung für die Gemeindebücherei Schwanstetten in der vorgelegten Form zu.**

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

#### **TOP 5 Annahme von Spenden**

Seit dem letzten Beschluss über die Annahme von Spenden sind weitere Spenden eingegangen, welche eines Beschlusses bedürfen. Nach der Empfehlung des Innenministeriums ist die Annahme aller Spenden vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen. Spender, Höhe der Spende und Verwendungszweck kann der nachfolgenden Liste entnommen werden.

<b>Eingang</b>	<b>Betrag</b>	<b>Spender</b>	<b>Verw.-Zweck</b>
Im Jahr 2017	280,00 EUR	Bauer Jutta und Erich	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	50,00 EUR	Bosch Gerhard	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	55,00 EUR	Brandenstein Richard	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	120,00 EUR	Leykauf Inge	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	50,00 EUR	Lorenz Herbert	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	100,00 EUR	Libor Elisabeth	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	50,00 EUR	Schuster Hans	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	50,00 EUR	Wendler Ingeborg	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	313,00 EUR	Wichmann Armin	Senioren- /Nachbarschaftshilfe

Im Jahr 2017	90,00 EUR	Würfl Maria	Senioren- /Nachbarschaftshilfe
Im Jahr 2017	65,00 EUR	Weymann Edith	Senioren- /Nachbarschaftshilfe

Die Annahme dieser Spenden kann empfohlen werden, weil keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen könnte.

MGR Oberfichtner möchte wissen, ob es sich hier um Barspenden handelt oder ob das Geld aus dem Verzicht der Aufwandsentschädigung der Mitglieder stammt.

Bgm. Pfann erklärt, dass es sich hier um Barspenden der betreuten Personen handelt. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich, erhalten aber für Fahrten mit dem eigenen PKW entsprechendes Kilometergeld von 0,35 EUR pro Kilometer.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, die Spenden in Höhe von 1.223,00 EUR für die Senioren-/Nachbarschaftshilfe anzunehmen.**

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

### **TOP 6 Berichte der Verwaltung**

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

#### **1. Krippenplätze gesucht!**

Etwa 16 bis 17 Eltern werden voraussichtlich im September 2018 keinen Krippenplatz erhalten können. Diese Zahlen sind unverbindlich und können sich noch ändern. Die betreffenden Eltern wurden von der Gemeindeverwaltung angeschrieben und über den aktuellen Stand zu den Planungen informiert. Die Daten aller betroffenen Familien werden zurzeit gesammelt und man versucht mit dem Marktgemeinderat, wenn möglich, eine gute Lösung für die Kinder zu finden.

#### **2. Ergebnis Bündelausschreibung Gas (01.01.2018 – 31.12.2020)**

Bei der Ausschreibung haben sich 13 Bieter beteiligt. Günstigstes Angebot hat die N-ERGIE mit einem Arbeitspreis von 1,7450 ct/kWh abgegeben. Zuvor lag der Arbeitspreis bei 2,57 ct/kWh (= -0,825 ct/kWh). Hierbei handelt es sich ausschließlich um den Netto-Arbeitspreis. Sämtliche Steuern und weitere Abgaben sind nicht berücksichtigt. Diese werden vom Staat festgelegt und gelten somit für alle Anbieter.

#### **3. Ergebnis Bündelausschreibung Strom (01.01.2018 – 01.01.2021)**

Der MGR hat sich für ÖKO-Strom mit Neuanlagenquote entschieden. Diese Neuanlagenquote kann (laut KUBUS) die N-ERGIE nicht erfüllen und hat deshalb bei der Bündelausschreibung nicht teilgenommen.

Bei der Ausschreibung haben sich 3 Bieter beteiligt. Günstigstes Angebot hat die Gemeindewerke Oberhaching GmbH mit einem Arbeitspreis von 3,3796 ct/kWh abgegeben. Zuvor lag der Arbeitspreis der N-ERGIE bei 3,76 ct/kWh (= -0,3804 ct/kWh). Trotz Neuanlagenquote kann die Gemeinde Geld einsparen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um den Netto-Arbeitspreis. Sämtliche Steuern und weitere Abgaben sind nicht berücksichtigt. Diese werden vom Staat festgelegt und gelten somit für alle Anbieter.

Einen direkten Vergleich „was sparen wir gesamt“ ist wg. den Abgaben aufwendig zu erstellen (je nach Lieferstelle unterschiedliche Abgaben).

#### **4. Anfrage MGR Seidler im BauUA am 22.01.2018 wegen Winterdienst auf der Nürnberger Str. (Schwand) und Hauptstr. (Leerstetten)**

Für den Winterdienst auf den Kreisstraßen ist der Landkreis zuständig. Nach Auskunft des Kreisbauhofes ist auf der Fahrkarte des betreffenden Räumfahrzeugs aufgezeichnet worden, dass dieses in der Zeit von 5:34 bis 6:45 Uhr auf der RH 1 unterwegs war. Wegen der vorhandenen Abbiegespuren muss das Räumfahrzeug diese Bereiche vier bis fünf mal befahren. Es kann also etwas dauern, bis die Kreisstraße komplett geräumt und gestreut ist. In Großschwarzenlohe beim Kaufland besteht eine Wendemöglichkeit.

#### **5. Landfrauentag am 23.02.2018, 13 Uhr**

findet erstmals in unserer Gemeindehalle statt. Hauptredner ist Dr. Markus Söder, Heimat- und Finanzminister zum Thema „Das ist Heimat“.

#### **6. Virtuelle Rundgänge**

durch Rathaus, Bücherei, Gemeindehalle und Kulturscheune auf der Gemeindehomepage ab sofort möglich. Der Link dazu ist auf der Startseite zu finden.

#### **7. 30 Jahre Partnerschaft mit La Haye du Puits**

Anlässlich des Jubiläums erwarten wir vom 28.04. bis 02.05.2018 eine etwa 50-köpfige Delegation aus der Partnergemeinde. Festakt wird am Sonntag, 29.04.2018, ab 16:30 Uhr in der Gemeindehalle sein. Für unsere Freunde aus der Partnergemeinde werden noch Gastfamilien gesucht. Wer jemanden aufnehmen kann, möge sich bitte beim 1. Vorsitzenden Michael König, Tel. 2450 melden.

#### **8. Bürgermeister Udo Weingart lädt den Marktmeinderat zur Besichtigung der einzigen kommunalen Brauerei Deutschlands nach Spalt ein.**

Für die Besichtigung soll ein Termin für eine Freitag Spätnachmittag zwischen Ostern und Pfingsten festgelegt werden. Weitere Infos folgen.

### **TOP 7      Anfragen der Ratsmitglieder**

MGR Hutflesz bezieht sich auf das anonyme Schreiben bzgl. des Feldweges im Gewerbegebiet Schwand an die Fraktionen und die Geschäftsleitung und fragt nach der Vorgehensweise.

Bgm Pfann entgegnet, dass Schreiben ohne Absender generell nicht bearbeitet werden.

Geschäftsleiter Städler fügt an, dass zudem das Anliegen der Verfasser nicht nachvollziehbar ist und eine Nachfrage aufgrund der Anonymität nicht möglich ist.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:23 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in